

13.09.2016

Reusten

## Zwei Wochen stehen im Zeichen des Glaubens und des Lebens

**Reusten: Das Programm der Zeltkirche wird vorgestellt - Organisatoren erwarten Tausende Besucher vom 2. bis 16. Oktober**



Zoom Thomas Wingert (Zeltkirche Stuttgart/von links), Christine Knoll (Breitenholz), Frank-Albrecht Schirm (Entringen), Tanja Götz (Mönchberg/Kayh), Reinhold Schäfer (Gültstein), Reinhold Bauer (für Gemeinde Ammerbuch) und Peter Palágyi (Reusten/Altingen) präsentierten das Banner für die Zeltkirche GB-Foto: Holom

Unter dem Motto "Alles drin?" laden die sieben evangelischen Kirchengemeinden des Distrikts Ammertal vom 2. bis 16. Oktober in die Zeltkirche auf dem Reustener Kirchberg in der Nähe des Sportplatzes ein. Ziel ist es, mit einem vielfältigen Programm alle Menschen anzusprechen, die sich für die Dinge des Lebens interessieren, auch wenn sie keiner kirchlichen Gemeinde angehören.

Nicola Hollenbach

Eine Kirche im Zelt hat eine Tradition, die auf die Zeiten des Alten Testaments zurückgeht, errichtete doch schon Mose ein Zelt außerhalb des Lagers als Begegnungsstätte mit Gott, stellte

Zeltkirchenpfarrer Thomas Wingert fest, der vielen in der Region noch von seiner Tätigkeit als Gemeindepfarrer bekannt sein wird. Am Samstagabend wurde das Programm in Reusten vorgestellt.

Mit 30 Meter Länge und 20 Meter Breite, ausgelegt mit Teppichboden und bequemen Stühlen ausgestattet, soll die Zeltkirche aber nicht nur eine Stätte der Begegnung mit Gott, sondern auch mit den Menschen untereinander sein, und den sieben federführenden und einladenden Gemeinden des Kirchendistrikts Ammertal (Altingen, Breitenholz, Entringen, Gültstein, Kayh, Mönchberg und Reusten) mit ihren Pfarrern ist daran gelegen, mit ihrem sehr gemischten Programm rund ums menschliche Dasein auch jene anzusprechen, die (noch) keiner kirchlichen Gemeinde angehören.

Viele ehrenamtliche Mitarbeiter

Ein großer Stab ehrenamtlicher Mitarbeiter ist vonnöten, um eine solche organisatorische Herausforderung zu bewältigen. Mirijam und Jan Rheinländer aus Kayh sind Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Zeltkirche, es gibt eine Homepage, und das detaillierte Programm mit allen Veranstaltungen soll in der kommenden Woche an alle Haushalte verteilt werden.

In der Reustener Kelterkirche stellte Mirijam Rheinländer Konzept und besondere Höhepunkte des Programms bei ihrer Präsentation in den Mittelpunkt und erklärte ihre Motivation, sich dieser umfangreichen Aufgabe als Teamleiterin und Koordinatorin der Zeltkirche in Reusten zu stellen, mit ihrer Freude daran, ihren Glauben weiterzutragen und sich darüber mit anderen auszutauschen.

Neben Gottesdiensten, unter anderem auch einen für Motorradfahrer und Familien mit dem ehemaligen Motocross-Champion Thomas Weinmann, ist ein Familienkonzert mit Daniel Kallauch geplant, Nordic Walking für Geist, Leib und Seele, eine Kinder-Bibelwoche und eine Konzertlesung mit Samuel Koch, dessen Leben nach seinem Unfall bei der Sendung "Wetten, dass ...?" eine ganz andere Wendung nahm. Auch die Musik kommt nicht zu kurz, es werden Posaunenchöre erwartet und Senioren zum gemeinsamen Singen eingeladen, außerdem wurde die "Zeltkirchen-Band" gegründet. Männer dürfen bei einem Abend mit Arno Backhaus lachen, und Michael Stahl, einstmals Bodyguard des Papstes, gestaltet einen Konfirmandennachmittag. "Alles drin?" - jedenfalls sollte für jeden etwas dabei sein. So wie auch jeder dazu beitragen kann, die Zeltkirche auf dem Reustener Kirchberg nahe des Sportplatzes vom 2. bis 16 Oktober für die Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Wie Pfarrer Thomas Wingert mit Freude berichtete, soll dieses Jahr der Jahresbesucherkontaktrekord gebrochen werden. In Lauffen/Neckar konnte die Zeltkirche in 15 Tagen 14000 Besucher zählen, in Reusten rechnet man immerhin mit der Hälfte. Somit werden noch weitere ehrenamtliche Helfer gesucht, denn bei diesem Ansturm sind jede helfende Hand und jeder mitdenkende Kopf gefragt.

In zehn Arbeitskreisen kann sich der Hilfsbereite engagieren: bei der Bewirtung, am Mitmachtag für Menschen von null bis 99, der praktischen Organisation, dem Bereich Presse und Werbung, der "Weiterarbeit" (denn was in der Zeltkirche generiert wird, soll ja auf fruchtbaren Boden fallen), bei der Arbeit mit Kindern, in der Abteilung Jugendliche und Musik, Medientechnik, in der Seniorenbetreuung und nicht zuletzt will alles liebevoll dekoriert sein.

Ihren Glauben wollen sie leben und weitertragen, das ist der Motor, der alle jene antreibt, die ihre Freizeit für die Zeltkirche nicht opfern, sondern zur Verfügung stellen, denn alle Helfer empfinden ihre Aufgabe als Bereicherung ihres Lebens. In diesem Sinne wurde das Banner entrollt, und jeder der anwesenden Pfarrer aus den einladenden Gemeinden nahm eines in diese mit, die Zeltkirchen-Band gab ihre erste musikalische Kostprobe mit dem gemeinsam gesungenen Zeltkirchen-Lied, bevor man den Abend im Kirchhof bei Speis und Trank ausklingen ließ und sich mancher als Helfer in die Listen eintrug, Fragen stellte oder sich schon einmal eine Eintrittskarte für die eine oder andere Veranstaltung sicherte.

[\[ Fenster schließen... \]](#)